Reihe ein nach rückw. blickender böser Gott mit Spitzohren, straubigem, fahlgelbem Haar, großen Hauern mit einem kurzstieligen hellblauen Dreizack in d. R. Er hat hellgrüne Hautfarbe, hinter ihm ein brauner gepanzerter Gott; in dritter Reihe endlich ein hellblauer sechsarmiger Gott, der zwei seiner Arme vor der Brust zusammenlegt (añjali), zwei über den Kopf hält, R. mit Mond (śaśin), L. mit Sonne, während die letzten Armpaare in der Mitte bis auf die Oberarme vernichtet sind, vgl. ob. S. 81, Fig. 179. Es folgt hinter ihm ein spitzohriger Gepanzerter von weißer Hautfarbe, vgl. Fig. 397 a, b.

1 2 3
4 5
6 7
8 10
9

Gegenüberstehende Wand a. Wie erwähnt, ist diese Parivâragruppe viel mehr erloschen wie die auf *a'*, deren Konturen wohl erhalten sind, während einige Farben verloren gegangen sein dürften.

1 Vajrapâṇi mit groteskem Hut (unklar), 2 Gott mit Schnurrbart, 3 Bodhisattva oder Devaputra mit einem Kopfputz, welcher an die grotesken Formen in Fig. 265 erinnert, 4 Gott mit kurzgeschorenem Vollbart, 5 schnurrbärtiger Gott mit Hauern, nach rückw. gewendet; Haare und Bart sind hellblau, das Gesicht hellbraun, er hat Töpfe als Ohren (vgl. Fig. 314, Kumbhakarṇa), sein Kopftuch ist grün. Er hält eine Palmblatthandschrift? mit einigen Brâhmîakṣaras darauf. Das Buch ist halb weiß, halb grün. Fig. 398. 6, 7 gepanzerte Götter, 6 hellfarbig, 7 dunkelfarbig, 8 der sechsarmige, hellblaue Gott, welcher auch auf W. *a'* abgebildet ist, nur die Hand mit der Sonne ist zerstört. 9 kleiner sitzender Dämon, Diener eines Gottes. 10=3.

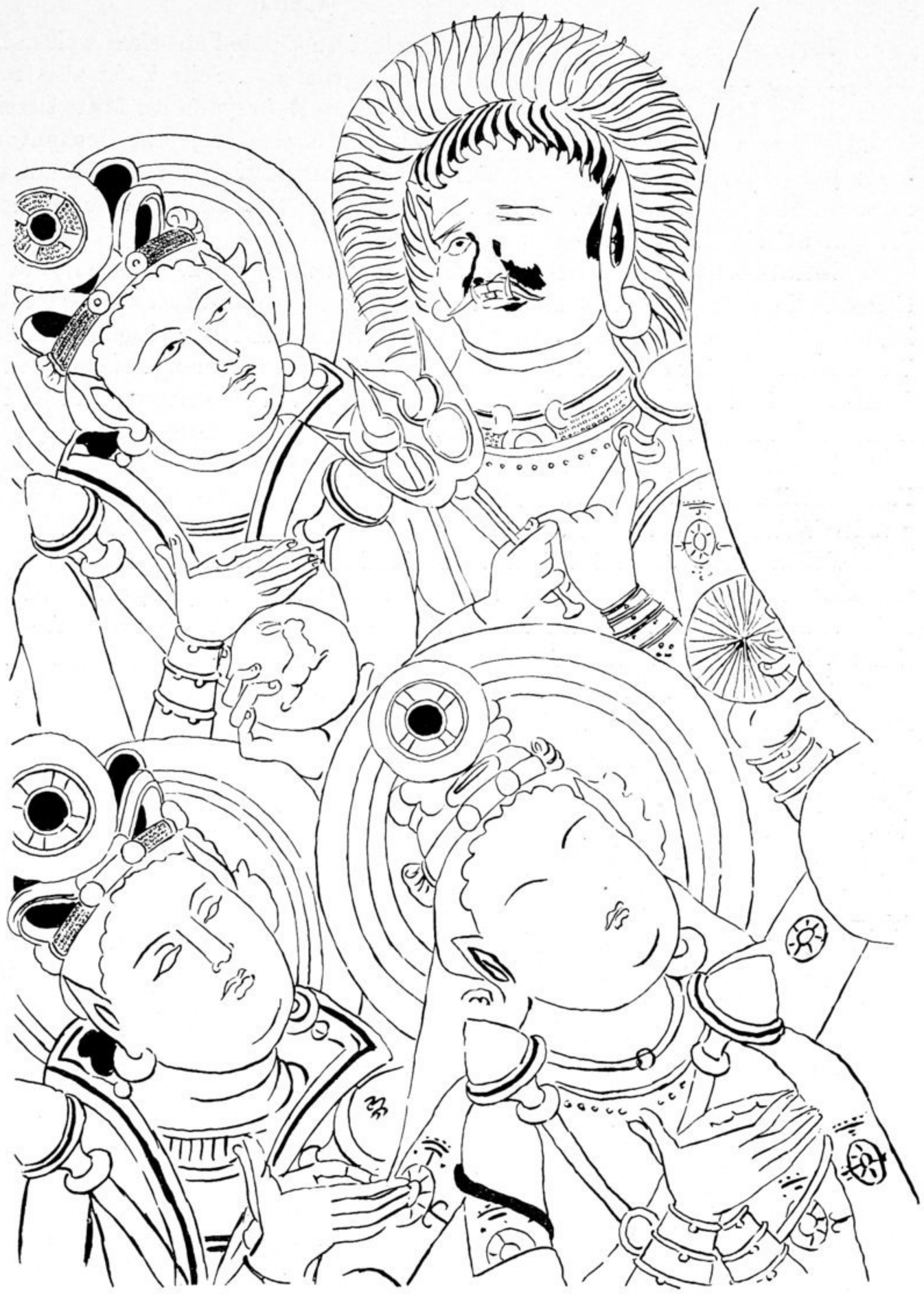

Fig. 397 b. Untere Hälfte des Parivâra R. von Buddha, auf Wand a' der Vorhalle. Höhe: 54 cm, Breite: 36 cm.

Auf den beiden Seiten der zur Cella führenden Tür bei *A A'* waren in drei Reihen Bilder der Stifter. In der obersten Reihe waren Mönche abgebildet, bei *A'* darunter je ein Paar: Mann und Frau in der oben wiederholt beschriebenen Tracht (S. 25 ff). Auf *A* sind nur noch in der zweiten und dritten Reihe Spuren von je einem Paare zu erkennen, die Männer mit Ringgürteln für ἀκινάκης und Langschwert. Diese Stifterfiguren [1]) waren

[1]) Im Schutt wurde der Oberkörper einer aus Clay gebildeten bunt bemalten Figur einer Stifterin gefunden, welche vielleicht aus der Reihe der Balkonfiguren stammte.